

# Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung - PlanZV)

PlanZV

Ausfertigungsdatum: 18.12.1990

Vollzitat:

"Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1802) geändert worden ist"

**Stand:** Zuletzt geändert Art. 3 G v. 14.6.2021 I 1802

## Fußnote

(+++ Textnachweis ab: 1. 4.1991 +++)

Überschrift: IdF d. Art. 2 Nr. 1 G v. 22.7.2011 I 1509 mWv 30.7.2011

## Eingangsformel

Auf Grund des § 2 Abs. 5 Nr. 4 des Baugesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) verordnet der Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau:

## § 1 Planunterlagen

(1) Als Unterlagen für Bauleitpläne sind Karten zu verwenden, die in Genauigkeit und Vollständigkeit den Zustand des Plangebiets in einem für den Planinhalt ausreichenden Grade erkennen lassen (Planunterlagen). Die Maßstäbe sind so zu wählen, daß der Inhalt der Bauleitpläne eindeutig dargestellt oder festgesetzt werden kann.

(2) Aus den Planunterlagen für Bebauungspläne sollen sich die Flurstücke mit ihren Grenzen und Bezeichnungen in Übereinstimmung mit dem Liegenschaftskataster, die vorhandenen baulichen Anlagen, die Straßen, Wege und Plätze sowie die Geländehöhe ergeben. Von diesen Angaben kann insoweit abgesehen werden, als sie für die Festsetzungen nicht erforderlich sind. Der Stand der Planunterlagen (Monat, Jahr) soll angegeben werden.

## § 2 Planzeichen

(1) Als Planzeichen in den Bauleitplänen sollen die in der Anlage zu dieser Verordnung enthaltenen Planzeichen verwendet werden. Dies gilt auch insbesondere für Kennzeichnungen, nachrichtliche Übernahmen und Vermerke. Die Darstellungsarten können miteinander verbunden werden. Linien können auch in Farbe ausgeführt werden. Kennzeichnungen, nachrichtliche Übernahmen und Vermerke sollen zusätzlich zu den Planzeichen als solche bezeichnet werden.

(2) Die in der Anlage enthaltenen Planzeichen können ergänzt werden, soweit dies zur eindeutigen Darstellung des Planinhalts erforderlich ist. Soweit Darstellungen des Planinhalts erforderlich sind, für die in der Anlage keine oder keine ausreichenden Planzeichen enthalten sind, können Planzeichen verwendet werden, die sinngemäß aus den angegebenen Planzeichen entwickelt worden sind.

(3) Die Planzeichen sollen in Farbton, Strichstärke und Dichte den Planunterlagen so angepaßt werden, daß deren Inhalt erkennbar bleibt.

(4) Die verwendeten Planzeichen sollen im Bauleitplan erklärt werden.

(5) Eine Verletzung von Vorschriften der Absätze 1 bis 4 ist unbeachtlich, wenn die Darstellung, Festsetzung, Kennzeichnung, nachrichtliche Übernahme oder der Vermerk hinreichend deutlich erkennbar ist.

## § 3 Überleitungsvorschrift

Die bis zum 31. Oktober 1981 sowie die bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung geltenden Planzeichen können weiterhin verwendet werden

1. für Änderungen oder Ergänzungen von Bauleitplänen, die bis zu diesen Zeitpunkten rechtswirksam geworden sind,
2. für Bauleitpläne, deren Aufstellung die Gemeinde bis zu diesen Zeitpunkten eingeleitet hat, wenn mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 des Baugesetzbuchs oder vor Inkrafttreten des Baugesetzbuchs nach § 2 Abs. 5 des Bundesbaugesetzes begonnen worden ist sowie für Änderungen oder Ergänzungen dieser Bauleitpläne.

#### **§ 4 Inkrafttreten**

- (1) Diese Verordnung tritt am ersten Tage des auf die Verkündung folgenden dritten Kalendermonats in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Planzeichenverordnung 1981 vom 30. Juli 1981 (BGBl. I S. 833) außer Kraft.

#### **Schlußformel**

Der Bundesrat hat zugestimmt.

#### **Anlage**

(Fundstelle: BGBl. I 1991, 58 [Anlagenband])

### **Anlage zur Planzeichenverordnung 1990**

#### **Planzeichen für Bauleitpläne**

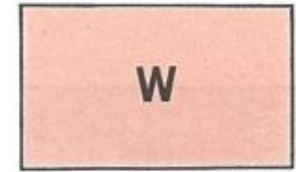
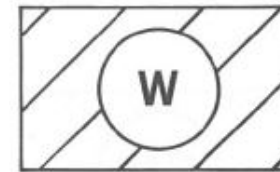
## 1. Art der baulichen Nutzung

(§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 des Baugesetzbuchs - BauGB -,  
§§ 1 bis 11 der *Baunutzungsverordnung* - BauNVO -)

### 1.1. Wohnbauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO)

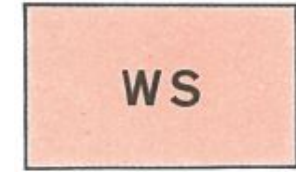
schwarz/weiß

farbig



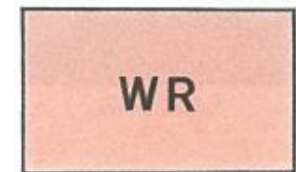
Rot mittel

### 1.1.1. Kleinsiedlungsgebiete (§ 2 BauNVO)



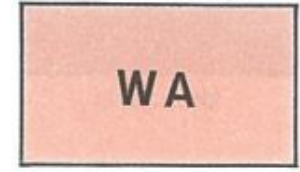
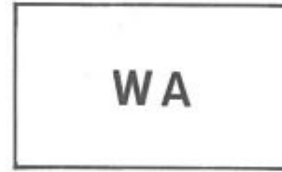
Rot mittel

### 1.1.2. Reine Wohngebiete (§ 3 BauNVO)



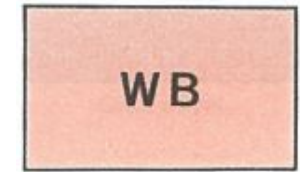
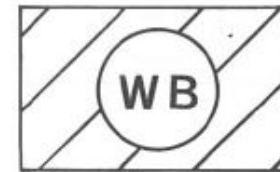
Rot mittel

1.1.3. Allgemeine Wohngebiete  
(§ 4 BauNVO)



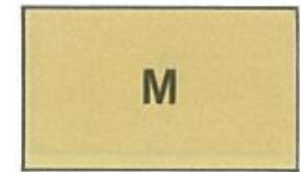
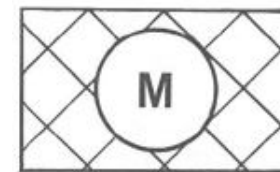
Rot mittel

1.1.4. Besondere Wohngebiete  
(§ 4a BauNVO)



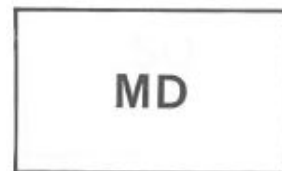
Rot mittel

1.2. Gemischte Bauflächen  
(§ 1 Abs. 1 Nr. 2 BauNVO)

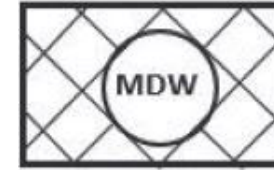


Braun mittel

1.2.1. Dorfgebiete  
(§ 5 BauNVO)



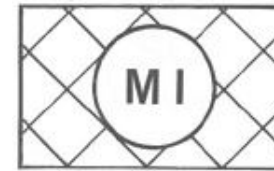
1.2.2. Dörfliche  
Wohngebiete  
(§ 5a BauNVO)



Braun mittel

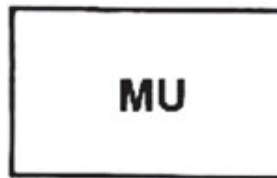
Braun mittel

1.2.3. Mischgebiete  
(§ 6 BauNVO)



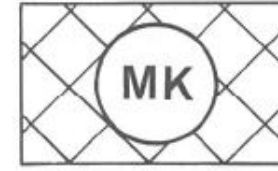
Braun mittel

1.2.4. Urbane Gebiete  
(§ 6a BauNVO)



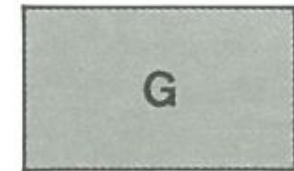
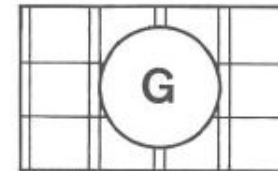
Braun mittel

1.2.5. Kerngebiete  
(§ 7 BauNVO)



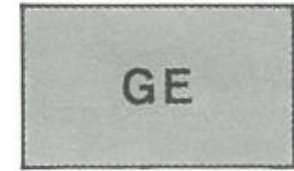
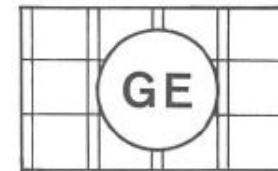
Braun mittel

1.3. Gewerbliche Bauflächen  
(§ 1 Abs. 1 Nr. 3 BauNVO)



Grau mittel

1.3.1. Gewerbegebiete  
(§ 8 BauNVO)



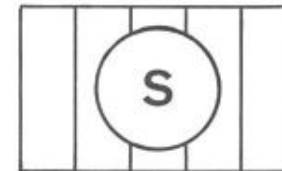
Grau mittel

1.3.2. Industriegebiete  
(§ 9 BauNVO)



Grau mittel

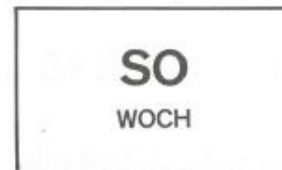
1.4. Sonderbauflächen  
(§ 1 Abs. 1 Nr. 4 BauNVO)



Orange mittel

1.4.1. Sondergebiete, die der Erholung dienen  
(§ 10 BauNVO)

z. B.: Wochenendhausgebiete



Orange mittel

1.4.2. Sonstige Sondergebiete  
(§ 11 BauNVO)

z. B.: Klinikgebiete



Orange mittel

Zur weiteren Unterscheidung der Baugebiete sind Farbabstufungen zulässig.

Im Bebauungsplan können die farbigen Flächensignaturen

auch als Randsignaturen verwendet werden.

Im Flächennutzungsplan kann bei den Planzeichen für die Bauflächen der Nummern 1.1. bis 1.4. bei farbiger Darstellung der Buchstabe entfallen.

### 1.5. Beschränkung der Zahl der Wohnungen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)

Aus besonderen städtebaulichen Gründen kann die höchstzulässige Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden durch Ergänzungen der Planzeichen festgesetzt werden.

z.B.

$\frac{WR}{2 W_0}$



## 2. Maß der baulichen Nutzung

(§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)

### 2.1. Geschößflächenzahl

Dezimalzahl im Kreis, als Höchstmaß

z.B.



als Mindest- und Höchstmaß

z.B.





oder **GFZ** mit Dezimalzahl, als Höchstmaß

z.B.

**GFZ 0,7**



		als Mindest- und Höchstmaß	z.B.	<b>GFZ 0,5 bis 0,7</b>
2.2.	Geschoßfläche	<b>GF</b> mit Flächenangabe, als Höchstmaß	z.B.	<b>GF 500 m<sup>2</sup></b>
		als Mindest- und Höchstmaß	z.B.	<b>GF 400 m<sup>2</sup> bis 500 m<sup>2</sup></b>
2.3.	Baumassenzahl	Dezimalzahl im Rechteck	z.B.	
		oder <b>BMZ</b> mit Dezimalzahl,	z.B.	<b>BMZ 3,0</b>
2.4.	Baumasse	<b>BM</b> mit Volumenangabe	z.B.	<b>BM 4000 m<sup>3</sup></b>
2.5.	Grundflächenzahl	Dezimalzahl	z.B.	<b>0,4</b>
		oder <b>GRZ</b> mit Dezimalzahl,	z.B.	<b>GRZ 0,4</b>
2.6.	Grundfläche	<b>GR</b> mit Flächenangabe	z.B.	<b>GR 100 m<sup>2</sup></b>

2.7.	Zahl der Vollgeschosse				
	als Höchstmaß	römische Ziffer,		z.B.	III
	als Mindest- und Höchstmaß	römische Ziffer,		z.B.	III-V
	zwingend	römische Ziffer in einem Kreis,		z.B.	
2.8.	Höhe baulicher Anlagen	in ..... m über einem Bezugspunkt			
	als Höchstmaß				
		Traufhöhe	<b>TH</b>	z.B.	<b>TH</b> 12,4 m über Gehweg
		Firsthöhe	<b>FH</b>	z.B.	<b>FH</b> 53,5 m über NN
		Oberkante	<b>OK</b>	z.B.	<b>OK</b> 124,5 m über NN
	als Mindest- und Höchstmaß			z.B.	<b>OK</b> 116,0 m bis 124,5 m über NN
	zwingend			z.B.	 124,5m über NN

**3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen**  
 (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)

3.1. Offene Bauweise

o

3.1.1. nur Einzelhäuser zulässig



3.1.2. nur Doppelhäuser zulässig



3.1.3. nur Hausgruppen zulässig



3.1.4. nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig



3.2. Geschlossene Bauweise

g

3.3. Abweichende Bauweise

Im Bebauungsplan ist die von 3.1. oder 3.2. abweichende Bauweise näher zu bestimmen.

3.4. Baulinie

schwarz/weiß



farbig



Rot

3.5. Baugrenze



Blau

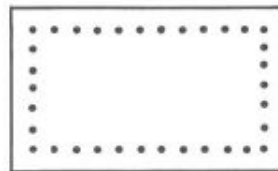
Die Bestimmungslinien der Nummern 3.4. und 3.5. können bei farbiger Darstellung auch in durchgezogenen Linien ausgeführt werden.

#### 4. Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für Sport- und Spielanlagen

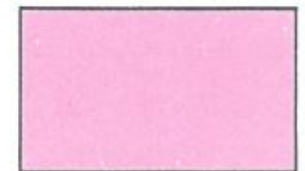
(§ 5 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe a und Absatz 4, § 9 Absatz 1 Nummer 5 und Absatz 6 BauGB)

4.1. Flächen für den Gemeinbedarf

schwarz/weiß



farbig



Karminrot mittel

Im Bebauungsplan kann die farbige Flächensignatur auch als Randsignatur verwendet werden.

Einrichtungen und Anlagen:

Öffentliche  
Verwaltungen



Sportlichen Zwecken  
dienende Gebäude  
und Einrichtungen



Schule



Post



Kirchen und  
kirchlichen  
Zwecken dienende  
Gebäude  
und Einrichtungen



Schutzbauwerk



Sozialen Zwecken  
dienende Gebäude  
und Einrichtungen



Feuerwehr



Gesundheitlichen  
Zwecken  
dienende Gebäude



und Einrichtungen

Kulturellen Zwecken  
dienende Gebäude  
und Einrichtungen



Die vorstehenden Zeichen können bei Bedarf durch Buchstaben ergänzt werden.

Im Flächennutzungsplan können die vorstehenden Zeichen zur Kennzeichnung der Lage auch ohne Flächendarstellung verwendet werden.

#### 4.2. Flächen für Sport- und Spielanlagen



Sportanlagen



Spielanlagen



Die vorstehenden Zeichen können bei Bedarf durch Buchstaben ergänzt werden.

Im Flächennutzungsplan können die vorstehenden Zeichen zur Kennzeichnung der Lage auch ohne Flächendarstellung verwendet werden.

## 5. Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrszüge

(§ 5 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 4 BauGB)

### 5.1. Straßenverkehr

schwarz/weiß

farbig

#### 5.1.1. Autobahnen und autobahn-ähnliche Straßen



Goldocker

#### 5.1.2. Sonstige überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen



Goldocker

#### 5.1.3. Ruhender Verkehr



### 5.2. Bahnen

#### 5.2.1. Bahnanlagen



Violett mittel

5.2.2. Straßenbahnen



Violett dunkel

5.2.3. Seilbahnen



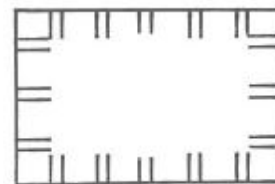
Violett dunkel

5.3. Überörtliche Wege und örtliche Hauptwege

z. B. Hauptwanderweg



5.4. Umgrenzung der Flächen für den Luftverkehr



Violett dunkel

Zweckbestimmung:



Flughafen



Landeplatz



Segelfluggelände



Hubschrauber-  
landeplatz



**6. Verkehrsflächen**  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)

schwarz/weiß

farbig

6.1. Straßenverkehrsflächen



Goldocker

6.2. Straßenbegrenzungslinie  
auch gegenüber Verkehrsflächen  
besonderer Zweckbestimmung



Permanentgrün hell

Die Straßenbegrenzungslinie entfällt, wenn sie mit einer Baulinie oder Baugrenze zusammenfällt.

6.3. Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung



Goldocker

Zweckbestimmung:

Öffentliche Parkfläche



Fußgängerbereich



Verkehrsberuhigter Bereich



6.4. Ein bzw. Ausfahrten und Anschluß

anderer Flächen an die Verkehrsflächen  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 4, 11 und Abs. 6 BauGB)

z.B. Einfahrt



z.B. Einfahrtbereich



z.B. Bereich ohne  
Ein- und Ausfahrt



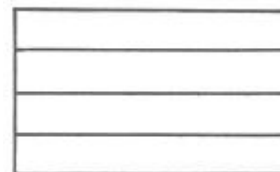
6.5. Bahnen Planzeichen vgl. Abschnitt 5.2.

6.6. Luftverkehr Planzeichen vgl. Abschnitt 5.4.

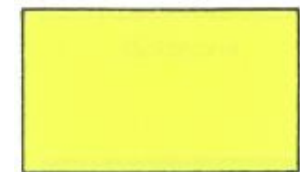
**7. Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen; Anlagen, Einrichtungen und sonstige Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken**

(§ 5 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe b, Nummer 4 und Absatz 4, § 9 Absatz 1 Nummer 12, 14 und Absatz 6 BauGB)

schwarz/weiß



farbig



Gelb hell

Im Bebauungsplan kann die farbige Flächensignatur auch als Randsignatur verwendet werden.

Zweckbestimmung bzw.  
Anlagen und Einrichtungen:

Elektrizität



Abwasser



Gas



Abfall



Fernwärme



Ablagerung



Wasser



Erneuerbare Energien



Kraft-Wärme-Kopplung



Die vorstehenden Zeichen können bei Bedarf durch Buchstaben ergänzt werden.

Im Flächennutzungsplan können die vorstehenden Zeichen zur Kennzeichnung der Lage auch ohne Flächendarstellung verwendet werden.

## 8. Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen

(§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 13 und Abs. 6 BauGB)

oberirdisch



unterirdisch

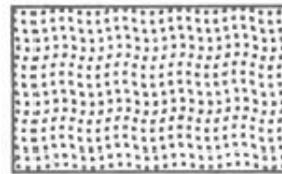


Die Art der Leitungen soll näher bezeichnet werden.

## 9. Grünflächen

(§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)

Schwarz/weiß



farbig



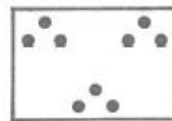
Grün mittel

Im Bebauungsplan sind Grünflächen als öffentliche oder private Grünflächen besonders zu bezeichnen.

Im Bebauungsplan kann die Flächensignatur auch als Randsignatur verwendet werden.

Zweckbestimmung:

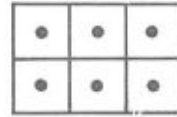
Parkanlage



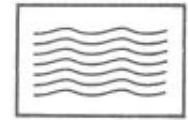
Zeltplatz



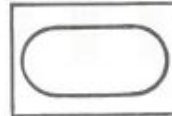
Dauerkleingärten



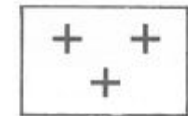
Badeplatz,  
Freibad



Sportplatz



Friedhof



Spielplatz



Im Flächennutzungsplan können die vorstehenden Zeichen zur Kennzeichnung der Lage auch ohne Flächendarstellung verwendet werden.

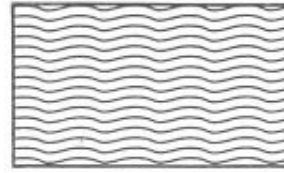
## 10. Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses

(§ 5 Abs. 2 Nr. 7 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB)

schwarz/weiß

farbig

## 10.1. Wasserflächen

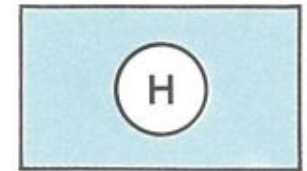
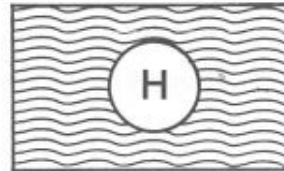


Blau mittel

Die Flächensignatur kann auch als Randsignatur verwendet werden.

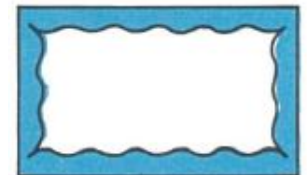
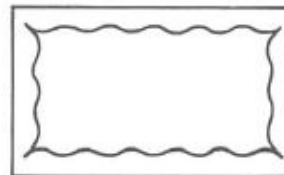
Zweckbestimmung z. B.:

Hafen



Blau mittel

## 10.2. Umgrenzung von Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses

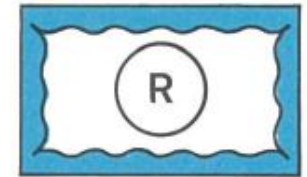
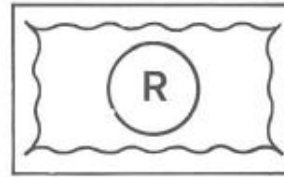


Blau dunkel

Zweckbestimmung z. B.:

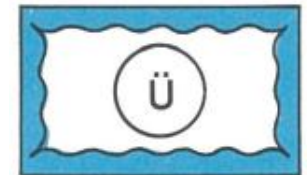
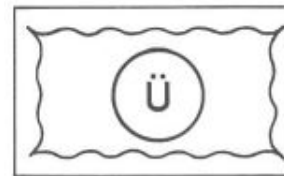


Hochwasser-  
rückhaltebecken



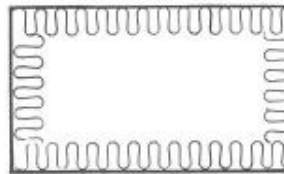
Blau dunkel

Überschwemmungs-  
gebiet



Blau dunkel

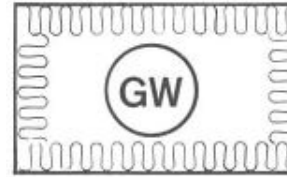
10.3. Umgrenzung der Flächen mit wasser-  
rechtlichen Festsetzungen



Blau dunkel

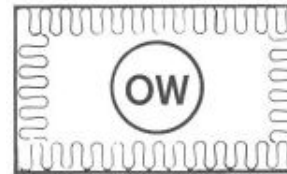
Zweckbestimmung z. B.:

Schutzgebiet für  
Grund- und Quell-  
wassergewinnung



Blau dunkel

Schutzgebiet für  
Oberflächen-  
gewässer

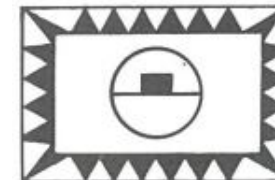


Blau dunkel

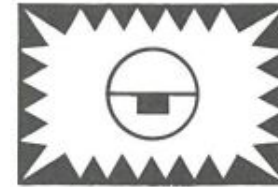
## 11. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen

(§ 5 Abs. 2 Nr. 8 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 17 und Abs. 6 BauGB)

### 11.1. Flächen für Aufschüttungen



11.2. Flächen für Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen

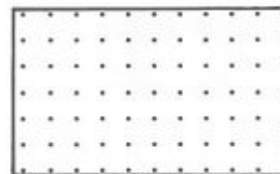


Bei kleinen Flächen kann die Randsignatur im Flächennutzungsplan entfallen.

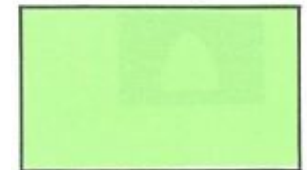
**12. Flächen für die Landwirtschaft und Wald**  
(§ 5 Abs. 2 Nr. 9 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 18 und Abs. 6 BauGB)

12.1. Flächen für die Landwirtschaft

schwarz/weiß

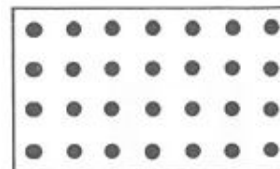


farbig



Gelbgrün

12.2. Flächen für Wald



Blaugrün

Die Flächensignaturen können auch als Randsignaturen verwendet werden.

Zweckbestimmung z. B.:

Erholungswald



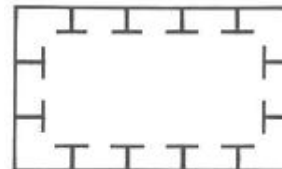
### 13. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

(§ 5 Abs. 2 Nr. 10 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB)

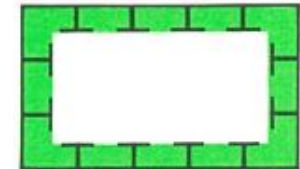
#### 13.1. Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

(§ 5 Abs. 2 Nr. 10 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 6 BauGB)

schwarz/weiß



farbig



Grün dunkel

Maßnahmen zur Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft, soweit solche Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können

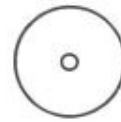
(§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 6 BauGB)

Im Bebauungsplan sind die Maßnahmen näher zu bestimmen.

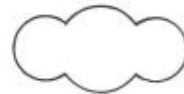
13.2. Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern  
und sonstigen Bepflanzungen  
sowie Bindungen für Bepflanzungen  
und für die Erhaltung von Bäumen,  
Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen  
sowie von Gewässern

(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 und Abs. 6 BauGB)

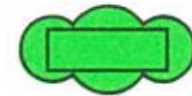
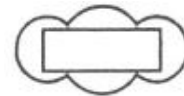
Anpflanzen: Bäume



Sträucher



Sonstige  
Bepflanzungen

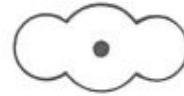


Grün dunkel

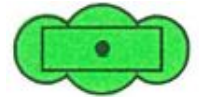
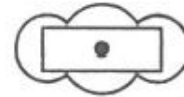
Erhaltung: Bäume



Sträucher



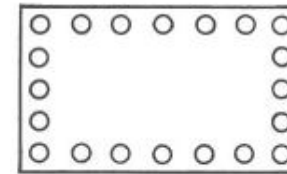
Sonstige  
Bepflanzungen



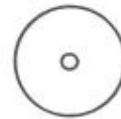
Grün dunkel

Festsetzungen für Teile baulicher Anlagen  
sind im Bebauungsplan näher zu bestimmen.

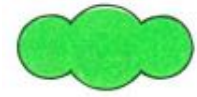
13.2.1. Umgrenzung von Flächen zum  
Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern  
und sonstigen Bepflanzungen  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe a) und Abs. 6 BauGB)



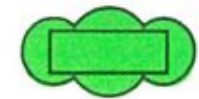
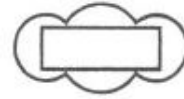
Anpflanzen: Bäume



Sträucher

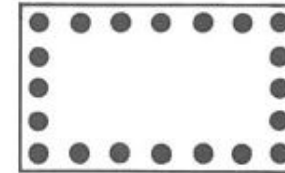


Sonstige  
Bepflanzungen

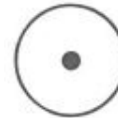


Grün dunkel

13.2.2. Umgrenzung von Flächen mit  
Bindungen für Bepflanzungen und für  
die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern  
und sonstigen Bepflanzungen sowie  
von Gewässern  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe b) und Abs. 6 BauGB)



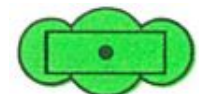
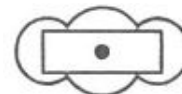
Erhaltung: Bäume



Sträucher



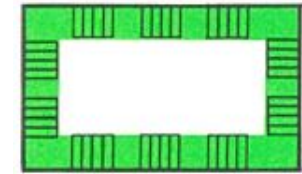
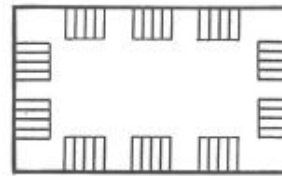
Sonstige  
Bepflanzungen



schwarz/weiß

farbig

13.3. Umgrenzung von Schutzgebieten und Schutzobjekten im Sinne des Naturschutzrechts  
(§ 5 Abs.4, § 9 Abs. 6 BauGB)



Grün dunkel

Bei Bedarf sind zur weiteren Unterscheidung der Schutzgebiete und Schutzobjekte Differenzierungen in der Umgrenzungssignatur zulässig.

Schutzgebiete und Schutzobjekte:

Naturschutzgebiet



Naturpark



Nationalpark



Naturdenkmal



Landschaftsschutzgebiet



Geschützter Landschaftsbestandteil





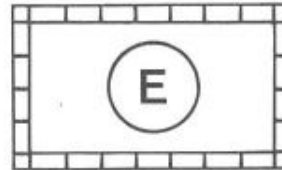
## 14. Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz

(§ 5 Abs. 4, § 9 Abs. 6, § 172 Abs. 1 BauGB)

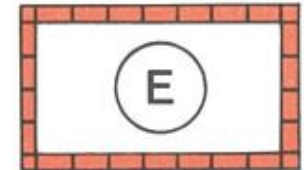
- 14.1. Umgrenzung von Erhaltungsbe-  
reichen, wenn im Bebauungs-  
plan bezeichnet

(§ 172 Abs. 1 BauGB)

schwarz/weiß



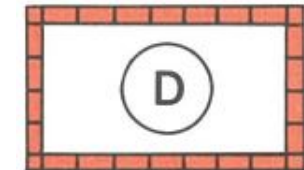
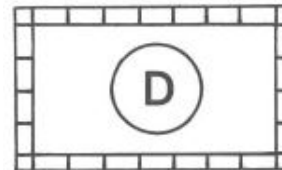
farbig



Rot

- 14.2. Umgrenzung von Gesamtanlagen  
(Ensembles), die dem Denk-  
malschutz unterliegen

(§ 5 Abs. 4, § 9 Abs. 6 BauGB)



Rot

- 14.3. Einzelanlagen (unbewegliche  
Kulturdenkmale), die dem  
Denkmalschutz unterliegen

(§ 5 Abs. 4, § 9 Abs. 6 BauGB)

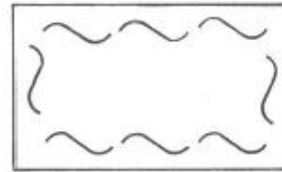


## 15. Sonstige Planzeichen

schwarz/weiß

farbig

- 15.1. Umgrenzung der Bauflächen, für die eine zentrale Abwasserbeseitigung nicht vorgesehen ist  
(§ 5 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 4 BauGB)



Gelb hell

- 15.2. Mindestmaße für die Größe, Breite und Tiefe von Baugrundstücken und Höchstmaße für Wohnbaugrundstücke  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BauGB)

Mindest-/Höchstgröße **F mind./höchst.**

z.B.

**F mind./höchst. 1000 m<sup>2</sup>**

Mindest-/Höchstbreite **b mind./höchst.**

z.B.

**b mind./höchst. 20 m**

Mindest-/Höchsttiefe **t mind./höchst.**

z.B.

**t mind./höchst. 60 m**

- 15.3. Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und 22 BauGB)



Rot

Zweckbestimmung:

Stellplätze

**St**

Gemeinschafts-  
stellplätze

**GSt**

Garagen

**Ga**

Gemeinschafts-  
garagen

**GGa**

Spielplatz

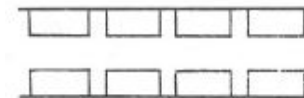


- 15.4. Besonderer Nutzungszweck von Flächen, der durch besondere städtebauliche Gründe erforderlich wird  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 9 BauGB)

z.B.



- 15.5. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 21 und Abs. 6 BauGB)



bei schmalen Flächen



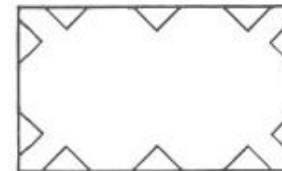
- 15.6. Umgrenzung der Flächen für Nutzungsbeschränkungen oder für Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes  
(§ 5 Abs. 2 Nr. 6 und Abs. 4 BauGB)



Umgrenzungen der Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 24 und Abs. 6 BauGB)

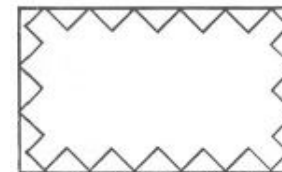
Im Bebauungsplan sind die Maßnahmen innerhalb der Flächen näher zu bestimmen.

- 15.7. Umgrenzung der Gebiete, in denen bestimmte, die Luft erheblich verunreinigende Stoffe nicht oder nur beschränkt verwendet werden dürfen  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 23 und Abs. 6 BauGB)



Im Bebauungsplan sind die Maßnahmen innerhalb der Gebiete näher zu bestimmen.

- 15.8. Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 10 und Abs. 6 BauGB)



### Umgrenzung der von der Bebauung freizuhaltenden Schutzflächen

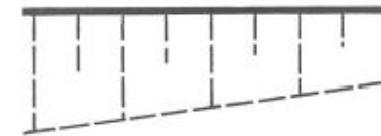
(§ 9 Abs. 1 Nr. 24 und Abs. 6 BauGB)

Im Bebauungsplan sind die Maßnahmen innerhalb der Flächen näher zu bestimmen.

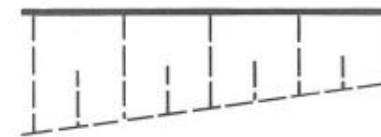
### 15.9. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind

(§ 9 Abs. 1 Nr. 26 und Abs. 6 BauGB)

Aufschüttung



Abgrabung



Stützmauer



### 15.10. Höhenlage bei Festsetzungen

(§ 9 Abs. 2 und 6 BauGB)

z.B.



**Ok**  
(Oberkante)

**Gehweg**

124,5 m ü. NN

z.B.



**Uk**

(Unterkante)

**Brücke**

116,0 m ü. NN

schwarz/weiß



farbig



Grau dunkel

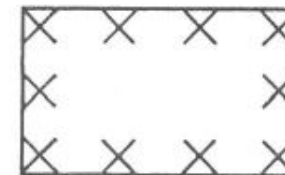
- 15.11. Umgrenzung der Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen gegen äußere Einwirkungen oder bei denen besondere bauliche Sicherungsmaßnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind  
(§ 5 Abs. 3 Nr. 1 und Abs. 4, § 9 Abs. 5 Nr. 1 und Abs. 6 BauGB)

Umgrenzung der Flächen, unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind

(§ 5 Abs. 3 Nr. 2 und Abs. 4, § 9 Abs. 5 Nr. 2 und Abs. 6 BauGB)

- 15.12. Umgrenzung der für bauliche Nutzungen vorgesehenen Flächen, deren Böden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind  
(§ 5 Abs. 3 Nr. 3 und Abs. 4 BauGB)

schwarz/weiß



Umgrenzung der Flächen, deren Böden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind

(§ 9 Abs. 5 Nr. 3 und Abs. 6 BauGB)

Im Flächennutzungsplan kann nachstehendes Zeichen zur Kennzeichnung der Lage ohne Flächendarstellung verwendet werden.



- 15.13. Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans  
(§ 9 Abs. 7 BauGB)



Grau dunkel

- 15.14. Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z. B. von Baugebieten, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebiets  
(z. B. § 1 Abs. 4 § 16 Abs. 5 BauNVO)



## **Fußnote**

Anlage Nr. 1 Überschrift Kursivdruck: Aufgrund offensichtlicher Unrichtigkeit wurde das Wort  
"Baunutzungsverordnung" durch "Baunutzungsverordnung" ersetzt